

# Medienkonzept

Gesamtschule

der Stadt

Porta Westfalica

Stand 07.11.2016



## **Inhaltsverzeichnis**

Einleitung	Seite 2
Ausstattung	Seite 3
Allgemeiner Medienkompetenzbegriff	Seite 4
Mediennutzung im Unterricht	Seite 5
• Jahrgang 5	Seite 5
• Jahrgang 6	Seite 5
• Jahrgang 7	Seite 6
• Jahrgang 8	Seite 7
• Jahrgang 9	Seite 8
• Jahrgang 10	Seite 9
• Einführungsphase (EF)	Seite 11
• Qualifikationsphase (Q1/2)	Seite 12
Zusammenfassung des bisherigen Medieneinsatzes	Seite 13
Ausblick	Seite 13

## **Einleitung**

Die Erstellung eines Medienkonzepts - im Rahmen der Schulprogrammarbeit - ist für Schulen verbindlich und durch einen Erlass des Schulministeriums geregelt. Die im Medienkonzept verankerten verbindlichen Absprachen bringen für alle am Schulleben Beteiligten Vorteile mit sich. Dem Schulträger kann dieses Konzept als Orientierung für den kommunalen Medienentwicklungsplan dienen – Investitionen können somit langfristig und sinnvoll wirksam werden.

Für Schülerinnen, Schüler und Eltern bedeutet das Medienkonzept Verlässlichkeit bei einem systematischen Erwerb von Medienkompetenz. Es ist nicht mehr vom einzelnen Fachlehrer abhängig, welche Inhalte vermittelt werden, sondern alle Schülerinnen und Schüler verfügen am Ende ihrer Schulzeit aufgrund festgelegter Standards über die gleichen Basiskompetenzen, die einen erfolgreichen Start ins Berufsleben unterstützen.

Der Einsatz von Medien findet in Schulen in unterschiedlichen Formen und in verschiedenen Unterrichtssituationen statt. Das Ziel eines schulumfangsentsprechenden Medienkonzeptes ist es, Lernen mit Medien systematisch in Lernprozesse zu integrieren. Schülerinnen und Schüler erwerben so Kenntnisse, Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um den Herausforderungen in einer von Medien beeinflussten Welt gerecht zu werden. Das schulische Medienkonzept schafft durch einen Austausch aller in der Schule Beteiligten eine gemeinsame Basis für die aktive Gestaltung der Lernumgebung und Unterrichtsorganisation.

Die Gestaltung und Fortschreibung eines Medienkonzepts ist ein Prozess, der auf mehreren Ebenen einer Schule erfolgt und gemeinsam abgestimmt werden muss. Kooperation ist wichtig: So sind neben der Schulleitung insbesondere die Fachkonferenzen der Motor bei der Fortschreibung des Medienkonzepts.

(Quelle: <http://www.medienberatung.nrw.de/Medienberatung/Medien-und-Schule/Medien-konzept/>)

## **Ausstattung**

Das Schulnetz verfügt über einen leistungsfähigen Server mit verschiedenen Backupsystemen. Das Leitungsnetz verbindet alle Gebäudeteile (außer die Sporthalle) miteinander. Dieses Gigabit-Netzwerk wird durch managbare Switches in verschiedene Teilnetze unterteilt. Dies ermöglicht eine differenzierte sichere Nutzung.

Alle Schüler und Lehrer haben einen personalisierten Account. Die Daten liegen auf dem Server, so dass von jedem angeschlossenen PC darauf zugegriffen werden kann. Neben diesen persönlichen Datenbereichen gibt es noch zwei Tauschordner. Auf einen davon haben lediglich Lehrer Zugriff, auf den anderen alle Nutzer.

Die Schule verfügt über drei Computerräume (20, 18 und 16 PCs) und eine Mediathek mit weiteren 12 PCs. Zwei der drei Computerräume verfügen über Arbeitsplätze mit und ohne Computer, um differenziert arbeiten zu können. Der dritte Raum verfügt nur über Computerarbeitsplätze. Da die räumliche Größe eine Unterteilung nicht möglich macht, suchen wir derzeit nach einem geeigneten anderen Raum. Neben den bereits aufgeführten Computerräumen verfügen wir über zahlreiche einzelne Computer-Arbeitsplätze, welche zum Teil fest, aber auch mobil sind. Besonders gut sind in dieser Hinsicht unsere naturwissenschaftlichen Räume ausgestattet. Ergänzt wird diese Ausstattung durch über 20 Beamer, welche zum Teil fest an der Decke montiert sind, aber auch mobil zur Verfügung stehen. Zusätzlich nutzen wir auch zwei interaktive Tafeln. Die Kombination aus Notebook, PC oder BR-Player in Verbindung mit einem Beamer wird im Medienkonzept auch kurz als Medienstation bezeichnet. Je nach Beschaffenheit, kann diese Medienstation fest oder mobil sein. In allen Räumen mit Computerarbeitsplätzen befindet sich ein netzwerkfähiger Laserdrucker.

Hervorgegangen aus den „alten“ Medien stehen in allen Gebäudeteilen und Etagen fahrbare Fernseher (Flachbildschirm) mit angeschlossenen BR – Playern zur Verfügung, welche neben CD, DVD und BR auch beliebige andere digitale Videos (über USB) abspielen. Letzteres wird angesichts der Fülle von pädagogisch sinnvollem Material aus dem Internet immer wichtiger (im Medienkonzept kurz als Medienwagen bezeichnet).

Neben dem festen Leitungsnetz verfügt die Schule auch über ein Funknetz, welches aktuell im Aufbau ist und in Zukunft den ganzen Schulbereich abdecken soll.

Der 50 Mbit - Internetzugang über Telekom@School wird, durch sich täglich aktualisierende Filter, getrennt nach Lehrer und Schüler, kontrolliert. Ein hundertprozentiger Schutz vor jugendgefährdenden Seiten ist durch diese technische Maßnahme aber nicht möglich. Er wird ergänzt durch Aufsicht und Aufklärung im Unterricht (z.B. bei der informationstechnischen Grundbildung in Jahrgang 6 oder bei der Belehrung zur Nutzung von Computern an unserer Schule).

Für die Einrichtung und Wartung insbesondere der Server ist die IT-Abteilung der Stadt Porta Westfalica zuständig. Der First Level Support wird aktuell von unserer Schule selber geleistet.

## **Allgemeiner Medienkompetenzbegriff**

Der Begriff „Medienkompetenz“ ist vor allem durch die Verbreitung des Internets in den Fokus der Bildungspolitik gerückt. Oft wird Medienkompetenz auch als vierte Kulturtechnik bezeichnet. Seit der gemeinsamen Initiative „Schulen ans Netz“ (gemeinnütziger Verein von Deutscher Telekom und dem Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie) im Jahr 1996 hat sich der Medienkompetenzbegriff ständig weiterentwickelt. Neben technischen Fähigkeiten im Umgang mit dem Computer wird die sichere Beherrschung von Software, insbesondere den typischen Vertretern eines Office-Paketes (Textverarbeitung, Präsentation, Tabellenkalkulation und Datenbanken), als grundlegender Baustein von Medienkompetenz angesehen. Die soziale Kompetenz „Mensch und Gesellschaft“ hat durch die exzessive Sammlung aller möglichen Daten, begünstigt durch soziale Medien und die Verbreitung von Smartphones, in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen.

*Der Medienpass NRW unterteilt die Medienkompetenz in fünf Unterkompetenzen:*

Bedienen und Anwenden: Damit Schülerinnen und Schüler Medien nutzen können, benötigen sie anwendungsbezogene Kompetenzen, um sicher und verantwortungsbewusst zu handeln. Bedienen und Anwenden sind die Basis für jeden Umgang mit Medien. Sowohl für den Unterricht als auch für die Lebenswelt und das spätere Berufsleben erlernen Schülerinnen und Schüler in diesem Kompetenzbereich Handlungspotenziale, um Medien produktiv und versiert einzusetzen.

Informieren und Recherchieren: Lehrerinnen und Lehrer haben ihr Informationsmonopol verloren. Vielfältige Recherchequellen sind inzwischen leicht zugänglich geworden. Damit Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Fragestellungen nachgehen und selbstgesteuert nach Antworten suchen können, benötigen sie die entsprechende Kompetenz. Sowohl die richtige Auswahl, als auch die Bewertung der Quellen muss in der Schule gelernt werden. Nur so können sie sich in den umfangreichen Wissensangeboten für Schule, Studium und Beruf zurecht finden.

Kommunizieren und Kooperieren: Kooperation ist immer dann besonders effektiv, wenn damit intensive Austauschprozesse zwischen den Lernenden verbunden sind. Der Lerneffekt besteht darin, dass mehrere Lernende ihr Verständnis in einem gemeinsamen Produkt ausdrücken müssen. Produktorientierte Kooperationsformen inklusive einer sinnvollen Aufgabenverteilung sollten in der Schule eingeübt werden. Digitale Medien unterstützen die Zusammenarbeit durch die unkomplizierte Möglichkeit, Inhalte festzuhalten, auszutauschen und gemeinsam weiterzuentwickeln.

Produzieren und Präsentieren: Nachdem Informationen recherchiert und in der Lerngruppe reflektiert wurden, sollten sie, passend zur Aufgabenstellung, in einem Produkt gesichert werden. Digitale Medien ermöglichen, über die Darstellung in Textform hinaus, eine Vielzahl an weiteren Endprodukten. Hierzu gehört eine Projektplanung, Vorbereitung, zum Beispiel durch das Schreiben eines Drehbuchs, Aufnahme und Nachbearbeitung. Die beim Produzieren erworbenen Kompetenzen sind sowohl für private als auch für berufliche Zwecke bedeutsam.

Analysieren und Reflektieren: Die Welt, in der wir leben, wird entscheidend von Medien geprägt. Schülerinnen und Schüler wachsen bereits mit vielfachen medialen Einflüssen auf, sodass diese für sie Normalität sind. Gerade deswegen ist es wichtig, ihnen Möglichkeiten zu bieten, über vermeintlich vertraute Medienwelten nachzudenken. Kompetenzen im Bereich Analysieren und Reflektieren befähigen sie so zu sicherem und selbstständigem Handeln.

(Quelle: <http://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Medienpass-NRW/>)

## Mediennutzung im Unterricht

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Nutzung neuer Medien im Fachunterricht in den einzelnen Jahrgängen. Die Themen können je nach Lehrkraft und Lerngruppe voneinander abweichen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten bereits in der 5. Klasse ihre Zugangsdaten zum Schulnetz. Eine grundlegende Einführung in das Schulnetz erfolgt aber erst im 6. Schuljahr mit der informationstechnischen Grundbildung.

### Jahrgang 5

Fach	Mediennutzung
Mathematik	Nutzung der Software Lernwerkstatt zur anschaulichen Darstellung der Bruchrechnung und eigenständigem Üben im Computerraum  Erstellen Säulendiagramme mit einem Datenverarbeitungsprogramm
Naturwissenschaften	Recherche und Erstellung eines Flyers zum Thema „Heimtierratgeber“ im Computerraum
Sport	Bei Bedarf Videoanalysen zur Bewegungsschulung, Filmmaterial zu Präsentationszwecken an mobilen Medienwagen oder im Computerraum

### Jahrgang 6

Fach	Mediennutzung
Deutsch	Produktorientiertes Schreiben zum Thema „Jugendbuch“ mit einer Textverarbeitung, Erstellung eigener Texte im Computerraum
Gesellschaftslehre	Recherche zum Thema „Kommunikation früher und heute“ im Computerraum
Informationstechnische Grundbildung (ITG)	Benutzerordnung des Informatikraums, Einführung in das Betriebssystem Windows 8.1, Hardware und Software, Ordnerstruktur im Schulnetz, Speichern von Daten  Recherchieren im Internet und in elektronischen Nachschlagewerken, geschichtliche Hintergründe, Verwendung des Browsers, wichtige Begriffe, Gefahren im Internet und Schutzmöglichkeiten  Grundlagen der Textverarbeitung, allgemeiner Aufbau (Wo finde ich was?), Textausrichtung, Formatierung, Schriften, Einfügen und Anpassen von Bildern, Bildergeschichten, Nummerierung und Aufzählung, Tabellen, Layouten von Dokumenten
Mathematik	Nutzung der Software Lernwerkstatt zur anschaulichen Darstellung der Bruchrechnung und eigenständigem Üben im Computerraum
Naturwissenschaften	Muskeln und Gelenke – Nutzung der Software „Menschenkunde“ im Computerraum  Sexualerziehung – Internet – Recherche zu Aufbau und Funktion der Geschlechtsorgane im Computerraum
Sport	Bei Bedarf Videoanalysen zur Bewegungsschulung, Filmmaterial zu Präsentationszwecken an mobilen Medienwagen oder im Computerraum

## Jahrgang 7

Fach	Mediennutzung
Chemie	Recherche und Präsentation zu Gebrauchsmetallen im Computerraum, weiterhin Lehrfilme zur Metallgewinnung (z.B. Hochofen) mit Hilfe der Medienstation
Deutsch	Recherche und Schreiben eigener Texte zum Thema „China“ im Computerraum (Portfolioarbeit)
Englisch	Üben von Vokabeln, Grammatik und Inhalten mit Hilfe der Software zum Lehrwerk und verschiedenen anderen Internetseiten im Computerraum
Französisch	Hörverstehen und Hör-Seh-Verstehen mit Videos und Musik-Clips im Präsentationsraum oder mobilen Medienwagen / Koffer  PC-Übungen zu Vokabular und Grammatik mit der Software zum Lehrwerk „Tous ensemble“
Gesellschaftslehre	Interpretieren von Filmmaterial zum Thema „Wir sitzen alle in einem Boot – Divergierende Lebensbedingungen“ im Präsentationsraum
Hauswirtschaft	Online-Spiel zur Ernährungspyramide (u.a. Ernährungsgewohnheiten, Bedeutung der Nährstoffe, das gesunde Frühstück, Lebensmittelgruppen, vollwertige Ernährung, Reflexion des eigenen Essverhaltens) im Computerraum ergänzt durch den Lehrfilm „Gesunde Ernährung“ (Medienwagen)
Integrierte Förderung	Recherche und Präsentation zu verschiedenen Themenbereichen im Computerraum (u.a. Aufbau einer Präsentation, Vortragstechniken, Vor- und Nachteile von Lernplakaten und digitalen Präsentationen)
Mathematik	Nutzen Geometriesoftware zum Erkunden innermathematischer Zusammenhänge  Stellen Daten mit Hilfe einer Tabellenkalkulation dar.
Sport	Bei Bedarf Videoanalysen zur Bewegungsschulung, Filmmaterial zu Präsentationszwecken an mobilen Medienwagen oder im Computerraum
Technik	Lehrfilme u.a. zum Thema Energie und Klima im Präsentationsraum oder am mobilen Medienwagen  Recherchen zu verschiedenen Themenbereichen z.B. Werkstoffgruppen (Holz-, Metall- und Kunststoffverarbeitung) und Berufserkundung im Computerraum

## Jahrgang 8

Fach	Mediennutzung
Arbeitslehre / Wirtschaft	Recherche zur Berufsfelderkundung, Erstellung von Lebenslauf und Bewerbung mit Hilfe einer Textverarbeitung im Computerraum
Biologie	Internet-Recherche zum Thema Wald (u.a. Nahrungsbeziehungen, Aufbau von Laub-, Nadel- und Mischwald, Fotosynthese) im Computerraum  Lehrfilm (SWR) zum Thema Wald im Präsentationsraum
Deutsch	Erstellung einer Klassenzeitung mit Textverarbeitung, Aufbau einer Tageszeitung, Gestaltung eigener Artikel im Computerraum  Recherche und Präsentation zum Thema „Süchte und Sehnsüchte“ (u.a. Untersuchung von Werbung und Videoclips, Kurzvorträge halten) im Computer- und im Präsentationsraum
Englisch	Recherche zu „Civil Rights Movement“ (u.a. Leitfiguren der am. Bürgerrechtsbewegung kennenlernen) im Computerraum
Französisch	Hörverstehen und Hör-Seh-Verstehen mit Videos und Musik-Clips im Präsentationsraum oder mobilen Medienwagen / Koffer  PC-Übungen zu Vokabular und Grammatik mit der Software zum Lehrwerk „Tous ensemble“
Gesellschaftslehre	Recherche und Präsentation zur Auswirkung von Massenmedien in der Gesellschaft (u.a. Analysieren sozialer Netzwerke, Umgang mit persönlichen Daten) im Computerraum
Kunst	Bildbearbeitung mit Photoshop (u.a. Fotografien entwerfen, herstellen und vielfältig nachbearbeiten) im Computerraum
Latein	Recherchen und Lehrfilme zur Veranschaulichung und Vertiefung von Unterrichtsinhalten im Computerraum oder mit Hilfe einer Medienstation
Mathematik	Übung von Zinsrechnung und Dreisatz mit Hilfe einer Tabellenkalkulation im Computerraum  Nutzung der Geometriesoftware „Dynageo“ zur Konstruktion verschiedener mathematischer Objekte im Computerraum
Naturwissenschaften	Recherche im Computerraum zu verschiedenen neu eingeführten Tieren und Pflanzen zur Erstellung von Plakaten und einer Präsentation  Recherche im Computerraum für ein Portfolio zu ausgewählten Themen der Reihe Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion.  Recherche zu Recyclingverfahren, Erstellen von Tabellen und Diagrammen, Beschreiben von Prozessen und Kreisläufen zu den Themen „Trinkwasser / Abwasser“, „Recycling“ und „Boden“ im Computerraum. Außerdem verschiedene Lehrfilme zu diesen Themen.
Physik	Lehrfilme zu verschiedenen Unterrichtsinhalten (Medienstation)
Sport	Bei Bedarf Videoanalysen zur Bewegungsschulung, Filmmaterial zu Präsentationszwecken an mobilen Medienwagen oder im Computerraum
Technik	Recherchen zu verschiedenen Themenbereichen z.B. Werkstoffgruppen (Holz-, Metall- und Kunststoffverarbeitung) und Berufserkundung



## Jahrgang 9

Fach	Mediennutzung
Arbeitslehre / Wirtschaft	Recherche zur Berufswahlerkundung und zur Suche von geeigneten Praktikumsplätzen im Computerraum
Biologie	Internet-Recherche auf „Zellux.de“ zur Vorbereitung einer Podiumsdiskussion zum Thema Stammzellen im Computerraum
Deutsch	Nutzung einer Textverarbeitung zum Thema „Start in die Arbeitswelt“ (u.a. Lebenslauf und Anschreiben für eine Bewerbung) im Computerraum
Ernährung u. Gesundheit (Ergänzungsunterricht)	Recherche und Präsentation zu Lebensmittelgruppen (u.a. Ernährungskreis, Ernährungspyramide, Definitionen, Nährstoffe und Verzehrempfehlungen, Verbraucherinformationen) im Computerraum  Lehrfilm zur Geschichte des Essens (TerraX) im Präsentationsraum zur Erstellung eines Quiz zu typischen Speisen der Vergangenheit  Recherche zum Thema „Internationale Küche“ (u.a. typ. Nahrungsmittel, Esskultur, Tischsitten, Kochgeschirr, Besonderheiten) im Computerraum
Französisch	Hörverstehen und Hör-Seh-Verstehen mit Videos und Musik-Clips im Präsentationsraum oder mobilen Medienwagen / Koffer  PC-Übungen zu Vokabular und Grammatik mit der Software zum Lehrwerk „Tous ensemble“
Gesellschaftslehre	Filmanalyse zu den Themen „Energiewende oder ein Leben im Treibhaus“ und „Global total Arbeits- und Lebensbedingungen in einer globalen Welt“ im Präsentationsraum  Erstellen von Tabellen und Diagrammen zum Thema „Disco im Altenheim? Lebensgestaltung und Demographie“ im Computerraum  Recherche zum Thema „Fremd- und Selbstwahrnehmung in historischer Perspektive“ im Computerraum
IF Bürokommunikation (Ergänzungsunterricht)	Wiederholung Grundlagen der Textverarbeitung, Layout von Seiten, Vertiefung (u.a. Seitennummerierung, Tabulatoren, Kopf- und Fußzeile), Recherche zu verschiedenen Themen (historische Persönlichkeiten, Sicherheit im Netz), Erstellung von Präsentation als linearer Vortrag und als verlinktes Lexikon, Grundlagen einer Tabellenkalkulation, relative und absolute Bezüge, Verwendung von Formeln (einfach und verschachtelt), bedingte Formatierung, Diagramme einfügen und anpassen, Grundlagen von Datenbanken, relationales Datenbankmodell, miteinander verknüpfte Tabellen, Formulare, Berichte, Abfragen
IF Präsentation (Ergänzungsunterricht)	Wiederholung Grundlagen der Textverarbeitung, Layout von Seiten, Vertiefung (u.a. Seitennummerierung, Tabulatoren, Kopf- und Fußzeile), Recherche zu verschiedenen Themen (historische Persönlichkeiten, Sicherheit im Netz), Erstellung von Präsentation als linearer Vortrag und als verlinktes Lexikon, Grundlagen der Bildbearbeitung mit Photoshop, kreatives Verändern und Gestalten von Bildern, Erstellung kleiner Gif-Animationen, Grundlagen des Internets, Gefahren, Gestaltung eigener Internetseiten mit HTML, Grundlagen für einen eigenen Internetauftritt, rechtliche Grundlagen, Datenschutz und Sicherheit

Latein	Recherchen und Lehrfilme zur Veranschaulichung und Vertiefung von Unterrichtsinhalten im Computerraum oder einer Medienstation
Mathematik	Nutzen die Programme Dynageo und eine Tabellenkalkulation zur Darstellung von Funktionen.
Musik	Recherche und Präsentation zu Stilrichtungen der Rock- und Popmusik im Computerraum
Sport	Bei Bedarf Videoanalysen zur Bewegungsschulung, Filmmaterial zu Präsentationszwecken an mobilen Medienwagen oder im Computerraum
Technik	Recherchen zu verschiedenen Themenbereichen z.B. Werkstoffgruppen (Holz-, Metall- und Kunststoffverarbeitung) und Berufserkundung im Computerraum

### Jahrgang 10

Fach	Mediennutzung
Französisch	Hörverstehen und Hör-Seh-Verstehen mit Videos und Musik-Clips im Präsentationsraum oder mobilen Medienwagen / Koffer  PC-Übungen zu Vokabular und Grammatik mit der Software zum Lehrwerk „Tous ensemble“
Gesellschaftslehre	Filmanalyse zum Thema „Nationalsozialismus“ im Präsentationsraum  Recherche und auch Filmanalyse zum Thema „Wirtschaft und Arbeit im Kontext des Wettbewerbs“ (u.a. Analysieren digitaler Karten) im Computer- und Präsentationsraum  Recherche und Präsentation zum Thema „Handy und Co – Auswirkungen von Medien auf Politik und Arbeitswelt“ im Computerraum
Hauswirtschaft	Lehrfilm zu „Hygiene in der Küche“ (u.a. persönliche Hygiene, Arbeitsplatz- und Lebensmittelhygiene) im Präsentationsraum oder am mobilen Medienwagen  Lehrfilm zu „Gesunde Ernährung“ (u.a. Lebensmittelgruppen, Nährstoffe, Verzehrempfehlungen) im Präsentationsraum oder am mobilen Medienwagen
IF Bürokommunikation (Ergänzungsunterricht)	Wiederholung Grundlagen der Textverarbeitung, Layout von Seiten, Vertiefung (u.a. Seitenummerierung, Tabulatoren, Kopf- und Fußzeile), Recherche zu verschiedenen Themen (historische Persönlichkeiten, Sicherheit im Netz), Erstellung von Präsentation als linearer Vortrag und als verlinktes Lexikon, Grundlagen einer Tabellenkalkulation, relative und absolute Bezüge, Verwendung von Formeln (einfach und verschachtelt), bedingte Formatierung, Diagramme einfügen und anpassen, Grundlagen von Datenbanken, relationales Datenbankmodell, miteinander verbundene Tabellen, Formulare, Berichte, Abfragen

IF Präsentation (Ergänzungsunterricht)	Wiederholung Grundlagen der Textverarbeitung, Layout von Seiten, Vertiefung (u.a. Seitennummerierung, Tabulatoren, Kopf- und Fußzeile), Recherche zu verschiedenen Themen (historische Persönlichkeiten, Sicherheit im Netz), Erstellung von Präsentation als linearer Vortrag und als verlinktes Lexikon, Grundlagen der Bildbearbeitung mit Photoshop, kreatives Verändern und Gestalten von Bildern, Erstellung kleiner Gif-Animationen, Grundlagen des Internets, Gefahren, Gestaltung eigener Internetseiten mit HTML, Grundlagen für einen eigenen Internetauftritt, rechtliche Grundlagen, Datenschutz und Sicherheit
Latein	Recherchen und Lehrfilme zur Veranschaulichung und Vertiefung von Unterrichtsinhalten im Computerraum oder mit Hilfe einer Medienstation
Mathematik	Nutzung von Tabellenkalkulation, Geometriesoftware und Funktionsplottern zum Erkunden und Lösen mathematischer Probleme, insbesondere im Zusammenhang mit quadratischen und trigonometrischen Funktionen  Nutzen Dokumentations- und Präsentationsmedien
Physik	Lehrfilme zu verschiedenen Unterrichtsinhalten (Medienstation)
Praktische Philosophie	Recherche zu verschiedenen philosophischen Themengebieten (u.a. Filmsequenzen zur anschaulichen Erklärung von philosophischen Themen aus der Ethik oder der Staatsphilosophie), Nutzung öffentlicher Mediatheken im Computerraum
Sport	Bei Bedarf Videoanalysen zur Bewegungsschulung, Filmmaterial zu Präsentationszwecken an mobilen Medienwagen oder im Computerraum
Technik	Recherchen zu verschiedenen Themenbereichen z.B. Werkstoffgruppen (Holz-, Metall- und Kunststoffverarbeitung) und Berufserkundung im Computerraum
WP Arbeitslehre	Lehrfilm zum Thema „Zusatzstoffe in verpackten Lebensmitteln“ im Präsentationsraum oder einem Medienwagen  Recherche und Präsentation zu Lebensmittelverderb (u.a. Schimmel, Bakterien, Hefen, Wachstumsbedingungen, Krankheitssymptome, Maßnahmen zur Vermeidung, Hygiene, richtige Lagerung) im Computerraum und im Präsentationsraum

## Einführungsphase (EF)

Fach	Mediennutzung
Chemie	Recherche zu neuen Materialien aus Kunststoff und Problemen der Nanotechnologie im Computerraum  Messwerterfassung mit dem Cassy-System, Veranschaulichung und Auswertung der Daten über eine Medienstation
Französisch	Hörverstehen und Hör-Seh-Verstehen mit Filmanalysen im Präsentationsraum oder mobilen Medienwagen / Koffer  Internet-Recherche zur Erstellung einer Präsentation im Computerraum
Latein	Recherchen und Lehrfilme zur Veranschaulichung und Vertiefung von Unterrichtsinhalten im Computerraum oder einer Medienstation
Mathematik	Übung zum sicheren Umgang mit dem eingeführten grafikfähigen Taschenrechner, mit Hilfe eines Overhead-Aufsatzes oder eines Notebooks mit Beamer und der installierten TR-Software
Philosophie	Recherche zu verschiedenen philosophischen Themengebieten (u.a. Filmsequenzen zur anschaulichen Erklärung von philosophischen Themen aus der Ethik oder der Staatsphilosophie), Nutzung öffentlicher Mediatheken im Computerraum
Physik	Lehrfilme zu verschiedenen Unterrichtsinhalten (Medienstation)  Messwerterfassung mit dem Cassy-System, Veranschaulichung und Auswertung der Daten über eine Medienstation
Sport	Bei Bedarf Videoanalysen zur Bewegungsschulung, Filmmaterial zu Präsentationszwecken an mobilen Medienwagen oder im Computerraum

## Qualifikationsphase (Q1/2)

Fach	Mediennutzung
Biologie	<p>Recherche und Präsentation zur Proteinbiosynthese (Ablauf der Transkription und Translation) im Computerraum</p> <p>Lehrfilm „Genetik“ im Präsentationsraum</p> <p>Stationenlernen zur Fotosynthese (virtuelles Experiment) im Computerraum</p> <p>Erstellung eines „Gallerywalk“ zum Thema Nachhaltigkeit (z.B. Tee, Baumwolle) im Computerraum</p>
Chemie	<p>Lehrfilme und Animationen zu den Themen Farbstoffe, Arzneimittel und Kunststoffe mit Hilfe einer Medienstation</p> <p>Messwerterfassung mit dem Cassy-System, Veranschaulichung und Auswertung der Daten über eine Medienstation</p>
Deutsch	<p>Recherche für Filmanalyse (u.a. Information und Informationsdarbietung in versch. Medien, filmische Umsetzung einer Textvorlage, Bühneninszenierung) im Computerraum, Nutzung auch des Präsentationsraums und mobiler Medienstationen.</p>
Französisch	<p>Hörverstehen und Hör-Seh-Verstehen mit Filmanalysen im Präsentationsraum oder mobilen Medienwagen / Koffer</p> <p>Internet-Recherche zur Erstellung einer Präsentation im Computerraum</p>
Latein	<p>Recherchen und Lehrfilme zur Veranschaulichung und Vertiefung von Unterrichtsinhalten im Computerraum oder einer Medienstation</p>
Mathematik	<p>Übung zum sicheren Umgang mit dem eingeführten grafikfähigen Taschenrechner, mit Hilfe eines Overhead-Aufsatzes oder eines Notebooks mit Beamer und der installierten TR-Software</p>
Philosophie	<p>Recherche zu verschiedenen philosophischen Themengebieten (u.a. Filmsequenzen zur anschaulichen Erklärung von philosophischen Themen aus der Ethik oder der Staatsphilosophie), Nutzung öffentlicher Mediatheken im Computerraum</p>
Sport	<p>Bei Bedarf Videoanalysen zur Bewegungsschulung, Filmmaterial zu Präsentationszwecken an mobilen Medienwagen oder im Computerraum</p>

## **Zusammenfassung des bisherigen Medieneinsatzes**

Wie die obige Aufstellung des Medieneinsatzes deutlich zeigt, vermitteln wir ein breites Kompetenzspektrum in den Bereichen Internet-Recherche, Textverarbeitung und Präsentation. Schülerinnen und Schüler unserer Schule haben während ihrer Schulzeit vielfältige Gelegenheit, den sicheren Umgang mit dem Computer zu erlernen und sind in der Lage, wichtige Informationen im Internet zu finden und sie in schriftlichen Berichten oder Präsentationen aufzuarbeiten und darzustellen.

Bedingt durch ihren speziellen Einsatzbereich, fällt der Kompetenzerwerb in den Bereichen Tabellenkalkulation und Datenbanken deutlich geringer aus. Tabellenkalkulation gehört zum festen Unterrichtsinhalt der Mathematik. Damit erlangen alle Schülerinnen und Schüler ein einfaches Kompetenzniveau. Bei der Wahl des Ergänzungsunterrichts IF Bürokommunikation in Klasse 9 oder 10 wird das Kompetenzniveau deutlich erhöht. Ein Kompetenzerwerb zum Thema Datenbanken ist nur über die Wahl des Ergänzungsunterrichts IF Bürokommunikation möglich.

Kompetenzen im Bereich „Mensch und Gesellschaft“ werden durch die Informationstechnische Grundbildung in Jahrgang 6 und vor allem durch vielfältige Themen im Fach Gesellschaftslehre abgedeckt. Die zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche hat auch eine Schattenseite. Die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die Themen Sicherheit und Umgang mit den eigenen Daten muss daher einen hohen Stellenwert einnehmen.

Außer bei den typischen Office – Produkten bietet unsere Schule auch weitere Möglichkeiten des medialen Kompetenzerwerbs. Diese finden zum Beispiel über die Vermittlung von Kenntnissen im Bereich Bildbearbeitung im Jahrgang 8 (Kunst) und der Wiederholung und Vertiefung im Ergänzungsunterricht IF Präsentation statt.

Die Aufstellung macht aber auch die hohe Auslastung unserer Computerräume und der vielen Medienstationen deutlich. Eine hohe Auslastung führt auch zu einem ansteigenden Wartungsaufwand, der mit dem zunehmenden Alter der Geräte ansteigt. Ein regelmäßiger Austausch der Hardware ist daher unerlässlich, insbesondere der hoch frequentierten Computerräume.

## **Ausblick**

Die digitale Neugestaltung unserer Welt schreitet rasch voran und bringt immer neue Verbesserungen aber auch Gefahren mit sich. Industrie 4.0 ist keine Utopie mehr sondern zunehmend Realität. Darauf muss auch unsere Schule reagieren und unsere Schülerinnen und Schüler auf die neue Berufswelt vorbereiten. Daher muss auch der Einsatz neuer Medien im Unterricht weiter ansteigen und vor allem noch vielfältiger in Bezug auf mediale Kompetenzfelder werden.

Durch den Aufbau eines Funknetzes erhoffen wir uns einen vielfältigeren mobilen Einsatz und ein noch breiteres Angebot. Außerdem muss die vorhandene Technik durch den Schulträger regelmäßig erneuert werden. Auch hier gibt es noch große Defizite.